

Eine ganze besondere Schulstunde

Treppauf, treppab ging es an der ARS. Mit Sport hatte der Unterricht aber trotzdem nichts zu tun.

Neu-Anspach. Unterricht der anderen und aufregenderen Art konnten in der vergangenen Woche 320 Schüler der Adolf-Reichwein-Schule erleben. Durften sie doch bei der diesjährigen *activité spéciale* ihren Stundenablauf selbst bestimmen. Motto der Veranstaltung war – passend zur europäischen Woche in Neu-Anspach – „L'Europe“.

Aktiv werden war in der Französischstunde gefordert, und das taten die Jugendlichen der Mittelstufe denn auch. Mit Laufzetteln in den Händen ging es treppauf, treppab.

Sieben Stationen warteten darauf, entdeckt und „gemacht“ zu werden, um einen der lustigen Stempel auf dem persönlichen Laufzettel zu bekommen. Unter Sternen verbargen sich Symbole europäischer Städte, auf Europakarten sollten Sehenswürdig-

keiten richtig eingezeichnet werden. Der Computerraum füllte sich mit wissbegierigen jungen Leuten, die versuchten, ein ganzes Blatt voller Aufgaben zu entschlüsseln.

Dort, aber auch an anderen Stationen hatten die Lehrkräfte vorgesorgt, damit alle Schüler entsprechend ihrem Niveau und ihrem Wissen gefordert waren.

So boten Informationen an den Wänden durchaus Hilfen, wenn man die Hymne eines Landes zwar kannte, aber dann doch nicht zuordnen konnte. Kabelschnüre, Verteilerdosen, CD-Spieler und Kopfhörer ließen ein Klassenzimmer wie ein riesiges Spinnennetz erscheinen.

Gerichte auf Folie

Kulinarisch ging es derweil in einem anderen Raum zu. Europäische Gerichte – leider auf Folie und zum Bedauern der Schüler nicht echt – hatte ein „cuisinier“ (Koch) durcheinander gebracht, aber den Jugendlichen fiel es nicht allzu schwer, zum Beispiel „un

dessert autrichien“ zu finden und dem richtigen Land zuzuordnen.

Auch Texte über die Europäische Union wurden präsentiert, allerdings in zwei verschiedenen Sprachen: auf Deutsch und natürlich auf Französisch. Hier mussten Textentsprechungen identifiziert werden. Nicht immer leicht, aber der Sprachzuwachs war garantiert.

Aber nicht nur Wissen wurde abgefragt. Die Klassenräume waren auch fürs Auge ansprechend ausgestattet. Nicht nur die Lehrkräfte, sondern auch die Französisch-Schüler hatten für die zum Thema passende Dekoration gesorgt. Motive zu Europa und auch zu den einzelnen Ländern an den Fenstern und Wänden ließen schon von außen die Besonderheit der Veranstaltung erkennen. Für jede Jahrgangsstufe stand eine Schulstunde zur Verfügung. „Viel zu wenig“, beklagten einige der Schüler. Und immer wieder war zu hören: „Mir fehlen noch zwei Stempel!“



An der Station von Lehrerin Franziska Färber mussten die Schüler die Hymnen verschiedener europäischer Länder raten.

Den jungen Leuten hatte die besondere Schulstunde eine Menge Spaß gemacht, und auch die Lehrerinnen waren am Ende des Tages ausgesprochen zufrieden. Sie gingen in der Hoffnung nach Hause, dass der Tag ihren Schützlingen wieder einmal einen Motivationsschub für das neue Jahr gegeben hat.